



Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0632/2010/1		Datum:	08.10.2010			
Baudezernent							
Verfasser:	66-Tiefbauamt	Az:	66.03 fi				
Gremienweg:							
04.11.2010	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
25.10.2010	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		nicht öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:	Neugestaltung Casinostraße zwischen Clemensstraße und Schloßstraße und Neugestaltung Luisenstraße						

Beschlussewurf:

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Casinostraße von der Clemensstraße bis zur Schloßstraße und der Luisenstraße gemäß dem Lageplan-Nr. 03.03/09.10/02.01.

Begründung:

Die Straßenräume um den Zentralplatz (Viktoriastraße, Gördenstraße, Clemensstraße, Casinostraße und Luisenstraße sowie die Angleichungsbereiche in der Pfulhgasse) sollen größtenteils parallel zur Bebauung des Zentralplatzes erneuert werden. Die Grundzüge der Planung wurden bereits im Planungsbeirat am 19.11.2009 vorgestellt und vom Stadtrat am 04.03.2010 beschlossen (BV/0103/2010). Hierauf aufbauend wurde die Entwurfs- und Gestaltungsplanung für den Neubau der Casinostraße und der Luisenstraße fortgeschrieben. Die Baumaßnahmen sollen nach der Buga 2011 umgesetzt werden.

Casinostraße:

Der rd. 255 m lange Abschnitt der Casinostraße ist als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (Zone 20 km/h) geplant. Hierbei wird der Verkehr von der Clemensstraße bis zur Luisenstraße im Zweirichtungsbetrieb geführt. Ab der Einmündung Luisenstraße wird die Casinostraße bis zur Schloßstraße, wie heute auch, als Einbahnstraße fortgeführt. Auf Grund des verkehrsberuhigten Charakters der Straße soll der Fahrradfahrer im Zweirichtungsbetrieb die Fahrbahn der Casinostraße mitbenutzen (Stand der Technik in Tempo 20 km/h-Zonen). Ferner erhält der Radfahrer von der Schloßstraße in Richtung Luisenstraße die Möglichkeit, auf dem Gehweg zu fahren. Die Fahrbahnbreiten betragen in dem Bereich mit Zweirichtungsbetrieb 5,55m und in dem Einbahnstraßenabschnitt 3,50m. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die 30 cm breiten Natursteinrinnenplatten zur Fahrbahn gehören, sodass die Breiten der Asphaltfahrbahnen auf 4,95m im Zweirichtungsbetrieb und 2,90m im Einrichtungsbetrieb optisch verengt sind. Fahrbahn und Gehwege werden niveaugleich ausgeführt, so dass auf den Einbau von Bordensteinen verzichtet werden kann. Hierdurch ist

eine Querung der Fahrbahn auf gesamter Länge auch für den mobilitätsbeeinträchtigten Personenkreis (z.B. Eltern mit Kinderwagen, Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer etc.) möglich. Für die sehbehinderten Personen werden 2 zusätzliche Querungsstellen am Eingang des Centers und am Eingang der Casinopassage mit taktilen Platten eingerichtet. Hier wird der Asphaltbelag durch eine Pflasterprägung gestalterisch unterbrochen. Zusätzlich ist eine sichere lichtsignalgeregelte Querungsmöglichkeit an der noch zu beschließenden Kreuzung Casinostraße/Clemensstraße geplant.

Um eine gleichmäßige kontinuierliche Baumbepflanzung anordnen zu können und um einen fußgängerfreundlichen Boulevardcharakter zu erhalten, wird der Gehwegbereich auf der Seite der Altbebauung mit einer Breite von rd. 6,0m ausgeführt. Der lichte Baumabstand (Achse des Baumstamms) zur Fassade beträgt 5,0m. Im Bebauungsplan war ursprünglich eine Baumbepflanzung auf der Centerseite in einem deutlich geringeren Abstand zur Fassade vorgesehen. Um den Bäumen auch langfristig ein Entwicklungspotential zu sichern, wird von dieser Regelung abgewichen. Als Baumart sind klein- bis mittelkronige Eschen geplant. Da die vorhandenen Bäume in der Casinostraße seinerzeit auf der Kanalachse gepflanzt wurden, sind diese beim Neubau des Kanals zu entfernen. Im Zuge der Baumaßnahme wird geprüft inwieweit die Bäume an einen geeigneten Standort versetzt werden können. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass im Erdreich der Casinostraße eine sehr hohe Leitungskonzentration vorhanden ist.

Der Gehweg auf der Centerseite hat eine Breite von 3,45m. Als gestalterische Grünelemente sind hier Rankgitter mit einem Aufstellmaß L/B/H von 0,80m/0,80m/3,0m projektiert. Die Gehwege werden aus Betonpflaster analog zu der Gestaltung der Platzfläche hergestellt. Der Ein- und Ausfahrtsbereich zur Andienung des Centers und des Kulturgebäudes muss in gebundener Ausführung (vermörtelte Pflastersteine auf einer Dränasphalt- bzw. Dränbetontragschicht) hergestellt werden. Hierdurch werden Schäden, die durch die extremen Belastungen aus dem Schwerverkehr bei der Ausbildung in konventioneller ungebundener Bauweise entstehen würden, vorgebeugt. Zum Schutz der Fußgänger werden in regelmäßigen Abständen sinnvolle Mobilisierungselemente parallel zur Fahrbahn angeordnet (z.B. Fahrradständer, Mülleimer, Natursteinwürfel, Sitzbänke, Lichtstelen). Hierdurch soll ein Beparken der Gehwegbereiche wirksam unterbunden werden. Zur Abwicklung des Lieferverkehrs der vorhandenen Ladenlokale der Casinostraße mit LKW sind 2 Ladezonen auf der Seite der Altbebauung projektiert. Die Anlieferungsein-/ausfahrt des Centers kann nur im Einrichtungsverkehr aus südlicher Richtung von der Luisenstraße aus kommend, befahren werden. Während im unterirdischen Anlieferungshof eine ausreichende Wartefläche vorhanden ist, können die einfahrenden Lieferfahrzeuge bei Bedarf nur in der Casinostraße warten. Um einen reibungslosen Verkehrsablauf gewährleisten zu können, ist für die Ein-/Ausfahrt eine signaltechnische Regelung vorgesehen. Hierzu ist in der Casinostraße vor der Fußgängerquerung Center - Deinhardpassage eine Standsäule mit einem Signal (Rot bzw. Dunkel) sowie einem Hinweis „Anlieferung Forum Mittelrhein“ geplant. Das Signal wird nur bei einer angeforderten Ausfahrt aus der Anlieferung aktiviert bzw. zeigt für diesen Zeitraum Rot an. Ansonsten kann ungehindert in die Andienungszone im Untergeschoß des Centers eingefahren werden.

Die Beleuchtung wird erneuert und mit der Lichtstele analog zur Löhrrstraße durchgeführt. Zusätzlich werden an den Bäumen Bodenstrahler vorgesehen. Evtl. Grunderwerb wird durchgeführt.

Die Gesamtbruttokosten des Ausbaus der Casinostraße im Sanierungsgebiet „Zentralplatz und angrenzende Bereiche“ betragen nach der aktuellen Kostenberechnung rd. 1.520.000 €

Im Investitionshaushalt 2010 stehen für das Projekt im Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“ unter der Projektnummer P611021 Auszahlungen für Sachanlagen in Höhe von insgesamt 500.000,00 € zu Verfügung. Für das Haushaltsjahr 2011 wurden 9.103.140,00 € angemeldet.

Die grundsätzliche Förderfähigkeit im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau“ ist gegeben. Die abschließende Beurteilung der einzusetzenden Förderbeträge erfolgt nach der Vorlage der Planunterlagen mit der Flächen- und Kostenberechnung durch die ADD. Die Unterlagen werden nach der Beschlussfassung eingereicht.

Luisenstraße:

Die rd. 135 m lange Luisenstraße ist grundsätzlich als Sackgasse konzipiert. Der zentrale Parkhausverkehr des Centers sowie der Andienungverkehr des Centers, dem Kulturgebäude als auch der Ladenlokale des nördlichen Teilbereiches der Casinostraße werden über die Luisenstraße abgewickelt. Gemäß dem städtebaulichen Vertrag (Stadt Koblenz & FMK) ist eine Durchfahrtsperre für den Individualverkehr in der Luisenstraße eingeplant. Lediglich vom Parkhaus kommend besteht die Möglichkeit ungehindert nach links in die Luisenstraße einzufahren (Verteilung der Parkhausverkehre im innerstädtischen Netz). Der LKW-Andienungverkehr zur Casinostraße kann ebenfalls die Durchfahrtsperre passieren, um die in Richtung Altstadt befindliche Ladezone im nördlichen Bereich der Casinostraße ordnungsgemäß anzufahren. Die v.g. Regelung gilt auch für die Ladezone im östlichen Bereich der Luisenstraße.

Die Reglementierung/Durchfahrtsperre erfolgt grundsätzlich mit einer entsprechenden StVO-Beschilderung in der Luisenstraße, sowie einer Vorwegweisung (Zufahrt Parkhaus, eingeschränkte Durchfahrt) in der Viktoriastraße. Um insbesondere während der Durchfahrtsperre Clemensstraße (9:00 -19:00 Uhr) Schleichfahrten ausschließen zu können, sind darüber hinaus zur Einhaltung der eingeschränkten Nutzung/Durchfahrt zusätzliche technische Einrichtungen sinnvoll. Diese werden im weiteren Verfahren konkretisiert.

Entsprechend dem städtebaulichen Vertrag (Stadt Koblenz & FMK) muss jedes Andienungsfahrzeug des Center- und Kulturbauuntergeschosses über die Casinostraße - Luisenstraße abfahren. Die Benutzung der Casinostraße ist nur bis zur entsprechenden Abzweigung (Luisenstraße) gestattet.

Von der Viktoriastraße zur Ein- und Ausfahrt Parkhaus „Forum Mittelrhein“ ist die Luisenstraße auf Grund der Kraftfahrzeugverkehrsbelastung als eine 10,0 m breite, 3-streifige Sammelstraße in Asphaltbauweise geplant. Hier erfolgt zum Schutz der Fußgänger eine Trennung zwischen Fahrbahn und Gehwegen mit einem Natursteinhochbord. Ab dem Bereich der Durchfahrtsperre wird der Straßenraum wieder als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (Zone 20 km/h) in niveaugleicher Ausführung mit Natursteinrinnenplatten als Fahrbahnbegrenzung geplant. Durch den Wechsel des Straßentyps soll der fehlende Durchfahrtscharakter der Straße gestalterisch unterstützt werden. Die räumliche Wahrnehmbarkeit der Straßentypgrenzen wird durch die Verwendung von Prägeasphalt in der Fahrbahn ab der Durchfahrtsperre erhöht. Durch die Anordnung von Pollern und Inseln werden die zulässigen Fahrbeziehungen betont und baulich unterstützt. Der Anliegerverkehr des östlichen Bereiches der Luisenstraße kann nur von der Viktoriastraße erfolgen und muss über die Durchfahrtsperre in der Luisenstraße und den nördlichen Teil der Casinostraße in Richtung Clemensstraße abfahren. Die Gehwege sind beidseitig mit einer Breite von 2,50 m geplant und werden aus Betonpflaster analog zu der Gestaltung der Platzfläche hergestellt.

Die Beleuchtung wird erneuert und mit der Lichtstele analog zur Löhrrstraße durchgeführt. Evtl. Grunderwerb wird durchgeführt.

Die Gesamtbruttokosten des Ausbaus der Luisenstraße im Sanierungsgebiet „Zentralplatz und angrenzende Bereiche“ betragen nach der aktuellen Kostenberechnung rd. 760.000 €

Im Investitionshaushalt 2010 stehen für das Projekt im Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“ unter der Projektnummer P611021 Auszahlungen für Sachanlagen in Höhe von insgesamt 500.000,00 € zu Verfügung. Für das Haushaltsjahr 2011 wurden 9.103.140,00 € angemeldet.

Die grundsätzliche Förderfähigkeit im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau“ ist gegeben. Die abschließende Beurteilung der einzusetzenden Förderbeträge erfolgt nach der Vorlage der Planunterlagen mit der Flächen- und Kostenberechnung durch die ADD. Die Unterlagen werden nach der Beschlussfassung eingereicht.

Historie:

Fachbereichsausschuss IV 21.09.2010
Bürgerinformation 07.10.2010

mehrheitlich beschlossen

Von den Anliegern Luisenstraße wurden betriebliche Schwierigkeiten für den Betrieb der vorgesehenen Polleranlage vorgebracht. Eine eventuell technisch notwendige Reglementierung für die Durchfahrt soll im weiteren Verfahren festgelegt werden.

Die Installation einer Polleranlage ist demnach nicht Inhalt des Beschlusses. Die Textteile sind entsprechend geändert.

Anlage:

Lageplan Nr. 03.03/09.10/02.01
Visualisierung Casinostraße